LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

14.03.2023
Drucksache 8/2362

öffentlich

Antrag
–

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Im Kampf gegen den Lehrkräftemangel endlich handeln und die Schulen in Sachsen-Anhalt zukunftsfest aufstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. ein Einstiegsgehalt A13/E13 ab dem nächsten Schuljahr sofort für alle Grundschullehrkräfte einzuführen, um den Wettbewerbsnachteil für Sachsen-Anhalt im Kampf um Grundschullehrer*innen zu beenden;

2. die Sonderzuschläge auf das Gehalt für alle Lehrkräfte und Seiteneinsteiger*innen, die sich entscheiden, an Schulformen oder Unterrichtsfächern in Mangelbereichen und -regionen zu arbeiten oder bestimmte Integrationskompetenzen haben, entsprechend zu erhöhen. Diese Erhöhung ist auch auf Abordnungen anzuwenden. Die Entgelt- und Besoldungsregelungen sind entsprechend anzupassen;

3. sich zur Freiheit der Bildungswahl in Sachsen-Anhalt zu bekennen. Das heißt, die derzeitig geltenden Regelungen zur Schullaufbahnempfehlung beizubehalten und keine Änderungen daran vorzunehmen;

4. eine Imagekampagne für Sekundar- und Gemeinschaftsschulen zu starten, um gezielt Lehrkräfte für die Schulformen zu gewinnen, in denen der Unterrichtsausfall mit am stärksten ausgeprägt ist, sowie Eltern und Schüler*innen über die Vorzüge des Lernens an diesen Schulformen zu informieren;

5. die Berufs- und Studienorientierung sowohl an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen sowie auch an Gymnasien zu überarbeiten, damit alle Schüler*innen gleichwertig über

(Ausgegeben am 14.03.2023)

die Möglichkeiten und Angebote an Ausbildungen und des Studiums (auch ohne Abitur) aufgeklärt werden;

6. eine neue Strategie zur verstärkten Verwendung von digitalen Lehr- und Lernangeboten zu entwickeln, damit insbesondere E-Learning-Tools, die die Fähigkeit des Selbstlernens der Kinder und Jugendlichen trainieren, regelhaft im Unterricht verwendet werden können. Zur Unterstützung und Entlastung der Lehrkräfte sind ausreichend Digitalassistent*innen für die Schulen einzustellen. Die dafür notwendigen Personalmittel müssen vom Land bereitgestellt sowie alle technischen Voraussetzungen geschaffen werden;

7. alle Lehrkräfte von Verwaltungsaufgaben entlasten, indem den Schulen ausreichend Verwaltungspersonal zur Seite gestellt wird. Dazu sollte eine Personalgewinnungsstrategie entwickelt werden, die gezielt Studierende und Auszubildende im Bereich Verwaltung in Sachsen-Anhalt anspricht und sie für die zukünftige Arbeit an den Schulen gewinnt;

8. eine interministerielle Arbeitsgruppe zwischen dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie dem Ministerium für Bildung zu gründen, die damit beauftragt wird, unter Einbeziehung der beteiligten Träger und Interessenverbände, ein Konzept für die Implementierung der Ganztagsschule zu entwickeln. Dabei soll das Recht auf Bildung, auf informelle Bildung und Freizeit gleichwertig behandelt werden.

Begründung

Der Lehrkräftemangel ist die größte Herausforderung des Bildungssystems in Sachsen-Anhalt. Um dieser zu begegnen, können und dürfen wir keine Kosten und Mühen scheuen. Denn wer an der Bildung spart, der spart an der Zukunft der Kinder und folglich an der Zukunft Sachsen-Anhalts. Deswegen ist es wichtig, dass die Landesregierung verschiedene Maßnahmen ergreift, um den Lehrberuf finanziell attraktiver zu gestalten und Lehrkräfte von all den Aufgaben zu entlasten, die nichts mit dem direkten Unterrichten zu tun haben. Die Mittel zur Finanzierung dieser Maßnahmen sind bereits vorhanden, denn leider bleiben Jahr für Jahr viele Lehrkräftestellen unbesetzt. Da das Thema Bildung in Sachsen-Anhalt brennt wie kein Zweites, können wir es uns nicht leisten, diese Mittel in den Landeshaushalt wieder zurückfließen zu lassen. Der von der Landesregierung am 8. März 2023 beschlossene verpflichtende Arbeitszeitvorgriff löst das Unterrichtsproblem nur marginal, weil Lehrer*innen ohnehin schon viele Mehrstunden leisten oder bewusst in Teilzeit arbeiten, sodass nur wenige zusätzliche Unterrichtsstunden entstehen werden. Der Schaden für die Attraktivität des Lehrberufes ist ungleich höher.

Neben der Bekämpfung des Lehrkräftemangels braucht es auch endlich den Mut für die an unserem Schulsystem notwendigen Veränderungen. Es muss genau so ausgebaut werden, dass die Schaffung von Bildungsgerechtigkeit und die Stärkung von Bildungschancen für alle jungen Menschen in Sachsen-Anhalt ermöglicht wird. Dafür braucht es ein funktionierendes Konzept für die Ganztagsschule, eine verbesserte Berufs- und Studienorientierung an allen weiterführenden Schulen und eine Stärkung der Sekundar- und Gemeinschaftsschulen sowie die Nutzung der Chancen der Digitalisierung für die Unterrichtsgestaltung.

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitz